



Marettimo

Sizilien / Mittelmeer

MARETTIMO - EIN BERG IM MITTELMEER

Die Insel Marettimo liegt wie ein riesiger, naturbelassener Berg im Mittelmeer. Sie gehört zu den Ägäischen Inseln (Favignana, Marettimo und Levanzo) im Westen von Sizilien. Es ist eine Oase der Stille und Ruhe, ein Ort an dem die Menschen noch mit sich und der Natur im Frieden leben. Sie ist ca. 7,5 km lang und 3,5 km breit und besteht aus lauter hügeligen Erhebungen, die höchste ist der Monte Falcone mit 686 müM. Der einzige Ort ist das gleichnamige Fischerdorf, in dem ca. 350 Menschen ihren festen Wohnsitz haben. Sie leben ohne Hektik und hauptsächlich von der Fischerei und vom Tourismus. Fremde werden noch als willkommene, gerngesehene Gäste behandelt und „Dolce Vita“ wird ganz gross geschrieben.



Es scheint, dass hier die Zeit stillsteht. Nicht Geld und Macht sind wichtig sondern Zeit, Genuss, ein Schwatz auf der „Piazza“, ein freundliches „Ciao, come va?“ und die Sorge um die Natur. So wird man z.B. vergebens nach Autos Ausschau halten: die gibt es ganz einfach nicht. Hier geht man noch zu Fuss, denn alles ist in gut erreichbarer Nähe. Und muss es trotzdem einmal schnell gehen, so nimmt man einfach das Velo!

Ende der 80-iger Jahre erkannte man die Notwendigkeit, die für das Mittelmeer einzigartige Fauna und Flora zu schützen. So wurde glücklicherweise das Meer rund um die Ägäischen Inseln unter Naturschutz gestellt. Dieses wunderschöne Naturschutzgebiet ist in vier verschiedene Zonen (A, B, C, D) eingeteilt, in denen unterschiedliche Aktivitäten, zum Beispiel in Bezug auf Fischen und Ankern, erlaubt sind.



Die MARETTIMO RESIDENCE



Die attraktive Appartementanlage wurde im typischen Stil der Insel und mit höchster Rücksichtnahme auf die Natur gebaut. Sie liegt etwas erhöht direkt am Meer, mitten im Grünen und gehört Fausto Gobbo, einem Italiener aus Bologna, der während der Saison auf Marettimo lebt.

Sie ist die einzige Touristenunterkunft dieser Art auf der Insel. Es sind 42 äusserst saubere, gemütlich eingerichtete Apartments, welche sich sanft an den Osthang der Insel anschmiegen.

Die 10 „**Monolocale**“ haben ein Doppelbett, eine kleine Küche mit Essecke, Terrasse im ersten Stock mit Meerblick und sind für max. 2 Personen ausgelegt.

Die 18 „**Bilocale**“ verfügen über ein separates Schlafzimmer mit Doppelbett und ein Schlafsofa im Wohnzimmer, im Erdgeschoss mit Veranda (für max. 2 + 2 Personen).

Die 12 „**Trilocale**“ haben je 2 Schlafzimmer, eines mit Doppelbett, das andere mit 2 Einzelbetten sowie ein Schlafsofa im Wohnzimmer, im Erdgeschoss mit Veranda (für max. 4 + 2 Personen).

Die 2 „**Suiten**“ sind gleich eingerichtet wie das Monolocale, sind aber im ersten Stock und haben eine riesige Terrasse mit fantastischer Aussicht auf das Meer (für max. 2 + 1 Personen).



Die Küchen in allen Apartments ist modern eingerichtet mit Glaskeramik-Kochfeld, Dampfzug, 290 lt. Kühlschrank mit Gefrierfach, Arbeitsfläche mit Granitabdeckung, genügend Geschirr, Besteck und Pfannen. Das Bad verfügt über eine Duschkabine, WC, Bidet, Lavabo und einen Haartrockner. Eine Essecke mit

massivem Kiefernholztisch und Eckbank, ein Wohnzimmer mit Deckenventilator und gemütlichem Futon-Sofabett, ein Safe im Schlafzimmer sowie eine Terrasse oder Balkon mit Meersicht (Junior Suite), Tisch, Stühlen und einer typischen Mittelmeer-Bank runden das Bild ab.

Zweimal pro Woche werden Bettwäsche und Badetücher gewechselt. Ebenfalls stehen Mountain Bikes und ein Kanu den Gästen gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung.

Das äussere Erscheinungsbild der Anlage besticht durch seine Natürlichkeit: die kleinen Gärten entlang der Apartments duften nach Rosmarin, Thymian, Salbei und allerlei anderen betörenden Blütendüften und werden vom Besitzer persönlich gehegt und gepflegt. Eine Natursteintreppe führt zu einem riesigen Mittelmeergarten, bewachsen mit Oliven- und Mandelbäumen. Die komplette Infrastruktur - grosser



Holzkohle-Grill, Lavabo mit fliessend Wasser, Gerätehaus mit Kühlschrank und Geschirr, Pavillon mit Tisch und Stühlen, Fitnesspfad, grosser Kinderspielplatz, Pool und Jaczzi - darf von allen Gästen genutzt werden und lädt zum Nachessen unter freiem Sternenhimmel mit wunderbarem Blick auf Marettimo, das Meer und die benachbarten Inseln bis hinüber nach Sizilien. Ausserdem gibt es hier eine Snack-Bar, in der Getränke und kleine Snacks serviert werden.



Die Tauchbasis VOGLIA DI MARE



Das Büro der Tauchbasis befindet sich auf der „Piazza“, wo man auch meist jemanden der Verantwortlichen antrifft. Sie gehört Marcello Lorenzi, unterstützt von seinen Diveguides, welche die schönsten Tauchplätze wie ihre Westentasche kennen. Haargenau wissen sie, wo Zackenbarsche, Hummer und Muränen wohnen, wo die schönsten Schwämme und Gorgonien wachsen und zeigen den interessierten TaucherInnen gerne die Schönheit der geheimnisvollen Unterwassergrotten.

Pro Tag bietet die Basis zwei geführte Tauchgänge an. Die Tauchplätze werden mit einem dem Tauchboot angefahren das mit Kompressor und Küche eingerichtet ist. Über Mittag wird man dann an Bord mit frischen Oliven und einem lokalen Teigwarengericht verwöhnt.

Tauchen

Die etwa 20 Tauchplätze sind ausschliesslich mit dem Boot betauchbar. Sie bieten nebst dem glasklaren Wasser eine für das Mittelmeer einzigartige Fauna und Flora. Höhlen und Grotten, wunderschön bewachsene Felsformationen, Gorgonienwälder, Schwämme und äusserst fischreiche



Strömungen locken zum Erforschen, Staunen und Geniessen. Wenn man Glück hat, kann man im Nordwesten der Insel sogar Delfine sehen.



Einen Tagesausflug wert ist auch „Banco Skerki“, eine Untiefe ca. 60 Meilen von Marettimo entfernt, mitten im Mittelmeer. Hier gibt es rote Korallen, Zackenbarsche, Gorgonienteppiche, Hummerkolo-

nien, Barrakudaschwärme und Wracks in Untiefen, welche bis zur Wasseroberfläche reichen! Alles hier ist um „einen Tick“ grösser als anderswo. Dieses Tauchgebiet ist eines der allerschönsten im Mittelmeer.



Klima

Marettimo hat ein mildes Mittelmeerklima. Der Sommer ist sehr warm, trotzdem wird man hier nicht unter der Hitze leiden. Stets weht ein laues Lüftchen vom Meer und die hügelige Landschaft sorgt auch ab und zu dafür, dass sich ein kühlender Regenschauer über die Insel ergiesst. Im Frühling und späteren Herbst sollte ein warmer Pullover oder eine leichte Jacke im Gepäck nicht fehlen.

Sehenswürdigkeiten, Fauna und Flora

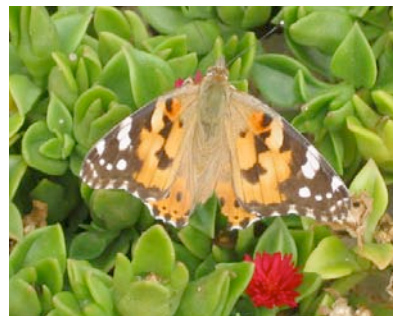


Das wichtigste Relikt aus alten Zeiten sind für die Einheimischen zweifellos die „Case Romane“, die Überreste einer bald 2000 Jahre alten Häusergruppe auf 250 müM. Allein die Wanderung dahin lohnt sich: folgt man zuerst einem gepflasterten Strässchen aus dem Dorf hinaus, so kommt man bald in ein wunderschönes, kühles Pinienwäldchen. Hier sind alle Sinne gefragt: die Natur riechen, hören, die Ruhe fühlen und den Ausblick aufs Meer geniessen. In etwa 45 Min. hat man die Anhöhe

mit den „Case Romane“ erreicht. Hier bietet sich ein atemberaubendes Panorama: weit unten das Dorf, grün bewachsene Hänge, ein tiefblaues Meer, die Nachbarinseln Favignana, Levanzo und am Horizont sogar Sizilien.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Schloss von „Punta Troia“. Es ist eine leichte Wanderung der Küste und den Felsklippen entlang, bis hinaus zum nordöstlichsten Punkt der Insel. Hier gibt es eine ehemalige Zisterne, welche im 18. Jahrhundert von den Spaniern geleert und zu einem Gefängnis ausgebaut wurde. Auf Marettimo gibt es über 500 Pflanzenarten. Einige davon sind auf Sizilien extrem selten oder überhaupt nicht anzutreffen, andere sogar paläo-endemisch, d.h. sie wachsen weltweit nirgends, ausser auf Marettimo.

Auch die Tierwelt ist äusserst interessant: man kann seltene Vögel wie Sturmtaucher, Sturmschwalben, Raubvögel wie Adler und Falken ebenso beobachten wie freilebende Esel und Ziegen.



Infrastruktur für NichttaucherInnen



Nebst den bereits beschriebenen Sehenswürdigkeiten finden auch NichttaucherInnen stets eine Beschäftigung. Sollte man die Ruhe, den Duft der Natur und das Baden im glasklaren Meer einmal tatsächlich satt haben, kann man sich ein Bike oder das Kanu mieten und sich einmal in wirklichem „Mountain Biking“ oder „Canoeing“ versuchen.

Geschichtlich Interessierte können sich durch das frühmorgendliche Tragflügelboot nach Trapani bringen lassen und finden dort

geschichtsträchtige Plätze noch und noch. Ausserdem ist Trapani ein hübsches Hafenstädtchen in Sizilien, in dem sich auch die nichttauchenden Begleitpersonen zweifellos die Zeit vertreiben können.

Interessant ist auch ein Ausflug zu den Nachbarinseln, zum Beispiel nach Favignana, wo die imposante ehemalige Thunfisch-Fabrik, heute nur noch Museum, die Fänge der Region zu den uns bekannten Konserven und weiteren Köstlichkeiten verarbeitet.



Essen, Trinken und Nachtleben

Freundinnen und Freunde von kulinarischen Spezialitäten kommen auf Marettimo ganz bestimmt nicht zu kurz. In drei Trattorien und einer Pizzeria werden einem hauptsächlich die Fänge des Tages serviert; jeder der Wirte ist nämlich gleichzeitig auch noch Fischer. Speisekarten gibt's nicht überall, denn die Gerichte variieren je nachdem, was das Meer an Köstlichkeiten preisgegeben hat. Das Personal erläutert gerne mündlich die aktuelle Menu-Situation oder schreibt die klingenden Namen der Gerichte auf das Papiertischtuch. Wer sich genauer interessiert, darf vielleicht auch im Kühlschrank die Schätze besichtigen oder sogar den bevorzugten Meeresbewohner, der auf seinem Teller landen soll, aussuchen.

Auch wer Fisch und Krustentiere nicht mag, kommt trotzdem auf seine Kosten. Fleischgerichte werden genauso liebevoll zubereitet und natürlich fehlen auch alle berühmten Pastagerichte, Salate und feinen Desserts in keinem der Lokale!

Wer nicht auswärts essen will, findet alles was das Herz (und der Magen) begehrt in einer Handvoll kleinerer und grösserer Läden, natürlich fehlen auch die Bäckerei und der Fischereiladen nicht.

Das „Nachtleben“ ist darauf beschränkt, den wundervollen Sternenhimmel zu bewundern, dem Rauschen der Wellen zuzuhören oder zusammen mit den Einheimischen auf der Piazza einen Schlummertrunk zu geniessen. Spricht man Italienisch, findet man schnell den persönlichen Kontakt zur Bevölkerung und hat keine Schwierigkeiten, bald als „amico“ - als Freund betrachtet zu werden.

Was man sonst noch wissen muss

- Flaschen: 12, 15 + 18 lt. Stahlgeräte mit DIN-Anschlüssen; **zwei** Abgänge!!
- Elektrizität: 220 V/50 Hz - kein Adapter nötig
- Geld: Landeswährung ist der Euro. An einigen Orten werden die gängigsten Kreditkarten akzeptiert. Geldwechsel und Bargeldbezüge sind auf der lokalen Bank in Marettimo möglich.
- Küchen- und Duschtücher (sehr sauber!) sind in der Marettimo Residence vorhanden. Strandtücher müssen selber mitgebracht werden.
- Die Endreinigung ist **obligatorisch** und muss vor Ort bezahlt werden (je nach Grösse € 35 bis € 55).

Ich kann dieses kleine, freundliche Paradies mit der für das Mittelmeer einzigartigen Fauna und Flora allen Taucherinnen und Taucher bestens empfehlen. Ganz speziell ist es natürlich für kurze Ferien geeignet oder für Gäste, welche keine langen Flugreisen auf sich nehmen wollen. Ebenfalls interessant ist eine Kombination z.B. mit Malta/Gozo. Ich jedenfalls weiss genau: ich komme wieder!!

Eveline Ritter

